





# w60

# Parabraunerde-Pseudogley-Gley und Parabraunerde-Gley-Pseudogley aus spätwürmzeitlichem Hochflutsediment

#### Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		w-G07		
Flächenanteil		70–90 %		
Nutzung		überwiegend Wald, untergeordnet LN		
Relief		flache Erhebungen auf der Niederterrasse		
Bodentyp		Parabraunrede-Pseudogley-Gley und Parabraunerde-Gley-Pseudogley; daneben Pseudogley-Gley und Gley-Pseudogley		
Ausgangsmaterial		spätwürmzeitliches Hochflutsediment mit äolisch beeinflusster, periglazialer Deckschicht (Decklage) auf Niederterrassensand und -kies		
		SI3-Slu-Ls3,G1-2	3–5 dm	
Bodenartenprofil		SI4-Ls3-Lt3,G2-3	6–10 dm	
		S-SI3,G3-5		
Karbonatführung		karbonatfrei		
Gründigkeit		mäßig tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar		
Waldhumusform		typischer Moder		
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos		
	Unterboden	sehr schwach humos		
Bodenreaktion	LN	mittel sauer bis sehr schwach sauer		
	Wald	sehr stark sauer bis stark sauer		
Bodenschätzung		LIIa2, SL5D		
Musterprofile		keine Angabe		

### Begleitböden

untergeordnet podsoliger Braunerde-Gley; vereinzelt, in höheren Lagen, Bänderparabraunerde aus spätwürmzeitlichem, sandigen Hochwasserabsätzen sowie pseudovergleyte Gley-Parabraunerde und Gley-Pseudogley-Parabraunerde aus spätwürmzeitlichem, lehmigem Hochflutsediment; im Übergang zur Aue pseudovergleyter Brauner Auenboden über Pseudogley-Gley

#### Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (200–320 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–190 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden gering
Sorptionskapazität	gering bis mittel (90–160 mol/z/m²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

## Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.17

### Verbreitung und Besonderheiten